



**Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche**  
Römerweg 7, A-4580 Windischgarsten  
office@christusbewegung.at • www.christusbewegung.at  
Konto: Christusbewegung, IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

## **Predigt für den Monat Februar 2022: „Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes“**

Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken?

Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht.

Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.

Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm. 8:31-39)

*Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist. Oder noch persönlicher: Nichts kann dich trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist.*

Und dann darf es jeder für sich ergreifen, annehmen und aussprechen:

*Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist.*

(Römer 8,38). Sag es dir immer und immer wieder, bis es dein Herz erreicht

hat: Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist.

Das ist Zuspruch aus der Heiligen Schrift.

Das ist nicht Selbsttäuschung oder „Auto-Suggestion“.

Dennoch: Paulus braucht 7 Kapitel seines Römerbriefes um hier anzukommen. Lest es bei Gelegenheit selbst.

Hier eine Zusammenfassung:

Wir sind reich beschenkt! Gott hat Sehnsucht nach dir! Er liebt dich von Anfang an. Er möchte, dass du zu ihm gehörst. Davon hat Jesus Christus gesprochen und er hat den Weg geebnet. Der Sohn Gottes am Kreuz, das ist, damit du zu Gott gehören darfst. Du stehst vor Gott mit der Bitte: „Vergib mir meine Schuld.“ Und du gehst mit der Zusage: „Dir ist vergeben!“ Das macht frei, erlöst, lässt durchatmen. Du gehörst zu ihm in Zeit und Ewigkeit.

Die Bibel sagt es einmal so: *Du stellst meine Füße auf weiten Raum* (Psalm 31,9). Wenn es eng geworden ist um mich, wenn Schuld drückt, Peinliches mir die Kehle zuschnürt, Dunkles in mir aufsteigt – dann stößt dieser Weg zum Kreuz, neue Türen auf, lässt Licht herein, führt in die Weite und schenkt einen neuen Anfang!

Das nennt die Bibel „an Jesus Christus glauben“, es ausprobieren, mich darauf einlassen, mich fallen lassen, einfach glauben, dass es gilt: Du darfst neu anfangen! Mich beschenken lassen, es nicht selbst verdienen müssen, es nicht einmal mehr gut machen müssen, es auch nicht aufwiegen müssen, irgendwie abgelden. Ich stehe vor Gott frei und erlöst! - Wir sind reich beschenkt!

Das Ganze hat diesen Horizont der Ewigkeit. „*Du stellst meine Füße auf weiten Raum.*“ Es gilt, auch wenn es hier eng wird. Wenn das Sterben kommt, dann ist der Tod nur die enge Tür in eine neue Welt, neue Freiheit, neue Weite. Der Sohn Gottes erwartet uns, Gott selbst. Jesus hat von einem Festmahl gesprochen, vom Licht, von der Freude. Kein Tod, kein Leid, kein Schmerz wird mehr sein. Gott wird uns die Tränen abwischen, mit denen wir kommen. (Offenbarung 21)

Irgendwann und irgendwie erreicht diese Botschaft dein Herz. Sicher nicht alles auf einmal, vielleicht ein Aspekt zuerst, anderes wird später dazukommen, manches wartet noch darauf, entdeckt zu werden. (z.B. der Römerbrief, Kapitel 1-8! Vieles gilt es zu entdecken!)

Wir sind reich beschenkt! Die Antwort darauf ist, dass wir uns und unser Leben Gott zur Verfügung stellen.

Jesus sagt zum Abschied: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch!“ Wir lassen uns hineinnehmen in diese große Bewegung von Gott hin zu den Menschen. Wir möchten, dass es andere auch bewegt in ihrem Herzen

und ihrem Leben, dass sie auch berührt werden von dieser frohen Botschaft, irgendwann und irgendwie. So geht es weiter im Römerbrief Kapitel 12.

Hier bei diesem Höhepunkt in Kapitel 8 heißt es: *Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist.* Das gilt auch dann, wenn das neue Leben mit ihm nicht gelingt. Dennoch: Nichts kann dich trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist. Geh mit diesem Satz im Herzen in das neue Jahr! Was bedeutet dieser Satz und was bewirkt er? Dazu drei Hinweise:

**Das Erste:** Gott liebt mich! Gott freut sich, dich zu sehen, bei dir zu sein. Er freut sich auch von dir zu hören: Ein Gute-Nacht-Gebet z.B. Das muss nicht sein: Aber Gott freut sich, wenn du ihm noch schnell sagst: „Danke für den schönen Tag! Gute Nacht, Gott!“ „Oder: Danke für dieses Jahr, das hinter mir liegt.“

Gott liebt dich! Das bedeutet auch: Er meint es nur gut mit Dir! Jemanden lieben, bedeutet ihm Gutes tun, ihm Gutes wünschen. Das was gut für uns ist, ist nicht immer das, was wir gerne hätten. Gott meint es gut, kann auch bedeuten, dass wir durch schwere Zeiten gehen. Aber er geht mit!

Früher hat man manchmal gesagt: Wenn du böse bist, dann bestraft dich der liebe Gott. Das stimmt nicht. Wenn du Fehler machst, ist Gott traurig. Und er möchte, dass es wieder besser wird mit dir. Aber Gott ist nicht so wie ein Aufpasser, der sich neben uns versteckt und sich freut, wenn wir einen Fehler machen, damit er uns bestrafen kann. Sicher nicht! Gott hat dich lieb. Er möchte dein Freund sein. Das ist das erste.

**Das Zweite ist:** Gott liebt dich – ganz egal, was ist.

Manchmal geht's uns richtig schlecht, wenn wir krank sind z.B. dann denken wir oft: Gott hat mich im Stich gelassen. Hat er nicht! Vielleicht ist die Krankheit einfach da, weil es kalt ist und du barfuß nach draußen gegangen bist, das kommt dann eben davon.

Manchmal erlaubt Gott auch eine Krankheit, damit wir uns wieder an ihn erinnern, damit wir wieder zu ihm rufen: Gott, hilf mir bitte!

Manchmal finden wir keine Erklärung, warum es uns schlecht geht.

Manche denken auch: Mir geht es so schlecht: Gott straft mich sicher für irgendetwas. Die Bibel sagt: Nein! Gott liebt dich – egal was ist. Auch wenn du wirklich etwas falsch gemacht hast: Gott liebt dich!

Ein Beispiel, es ist nur ein Bild für etwas, das wir im Leben zerbrochen haben: Wenn Du vor Wut ein Glas an die Wand schleuderst, dann geht es kaputt. Dann kann man nicht sagen: Gott liebt mich nicht, denn mein Glas ist kaputt. Man braucht sich auch nicht wundern, wenn man durch Scherben läuft, dass man sich schneidet. Man kann doch nicht Gott vorwerfen: Du liebst mich nicht, du hast mich nicht vor den Scherben beschützt. Es ist nur ein Bild für die anderen Scherben, die wir im Lauf unseres Lebens angerichtet haben. Gott liebt dich immer noch! Egal was ist.

**Und noch ein Drittes** bedeutet dieser Satz: Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist.

**Das Dritte ist:** Es liegt an Jesus und in Jesus Christus. Jesus Christus hat es uns gesagt und gezeigt. Er hat das gepredigt und getan: Gott ist ein guter Vater. Er liebt dich und will dein Bestes. Und wenn du etwas falsch gemacht hast, dann musst du zwar manche Folgen aushalten (denkt an das Glas), aber Gott straft dich nicht. Die Strafe hat Jesus mitgenommen, als er am Kreuz gestorben ist. Gott straft uns nicht für unsere Sünde. Er vergibt sie, wenn wir darum bitten. Darum redet der Satz von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist. Jesus hat uns diese Liebe gebracht.

Alles das und noch viel mehr bedeutet dieser Satz: *Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist.*

Ich habe ihn diesen Satz deshalb so oft gesagt, damit er sich fest im Kopf verankert. Und dann kann er langsam unser Herz erreichen und unser Leben prägen und uns begleiten im neuen Jahr. Manchmal habe ich mir diesen Satz vorgenommen im Rhythmus bei jedem Schritt unterwegs auf einen Berg. In Gedanken oder ausgesprochen, damit er mein Herz erreicht und mein Leben prägt. Schritt für Schritt:

**Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes,  
die in Jesus Christus ist.**

Amen.

(ME 12/2021)